

Neue Bücher Nouveaux livres

Genußmittel und Suchtgefahren im Jugendalter. Von *K. Biener*. Band 5. 113 S. 16 Abb., 67 Tab. S. Karger Basel 1969. Fr. 29.—.

Anhand von zahlreichen Tabellen werden die Antworten von 2556 Jugendlichen beiderlei Geschlechtes auf eine Befragung über Einstellung und Verhalten gegenüber Tabak, Alkohol und Tabletten zusammengestellt und übersichtlich geordnet. Auf Grund der ganz präzisen Fragestellung lassen die erstmals in diesem Ausmaß gewonnenen statistischen Angaben Vergleiche auf internationaler Ebene zu. *K. Biener* gebührt Dank für seine minutiöse Arbeit, die dem Präventivmediziner interessante Einblicke in die Verhaltensweise der Jugend gewährt. Besonders wertvoll sind die immer wieder eingestreuten Hinweise auf Möglichkeiten der Beeinflussung Jugendlicher sowie auch seine konstruktiven Vorschläge. So sehr er vor der Anerziehung einer hypochondrischen Cancerphobie warnt, so sehr stellt er die Schaffung positiver Leitbilder in den Vordergrund. Interessant erscheint in diesem Zusammenhang die Feststellung, wie wenig der Jugendliche durch Filmstartypen auf Plakaten und Reklamen zum Rauchen animiert wird. Die Gründe liegen vielmehr im Erwachseneinwollen, in der Suche nach persönlicher Verhaltenssicherheit und im Ausprobieren.

Die Schrift wird nicht nur Ärzten, sondern auch Erziehern im Lebenskundeunterricht eine wertvolle Hilfe sein und damit wesentlich beitragen zur Gesundheitserziehung der Jugend.

Uarda Frutiger, Basel

Monotonie im Industriebetrieb. Von *Antoine Gubser*. 160 S. Hans Huber Bern-Stuttgart 1968. Fr./DM 25.80.

Antoine Gubser gibt in seiner Arbeit einen umfassenden Überblick zum Thema der Monotonie im Industriebetrieb, ausgehend von der Ermüdung, der psychischen Sättigung und Übersättigung. Am Schluß gibt er Hinweise zur Prophylaxe und zur Bekämpfung der Auswirkungen einförmiger Arbeitsvorgänge. Das Buch gibt eine umfassende Übersicht über den Stand der Forschungsergebnisse und der theoretischen Bemühungen auf diesem Gebiet, doch sucht man vergeblich nach

eigenen Forschungen zum Thema, die in neue Erkenntnisse oder neue Hypothesen münden könnten.
Hardi Fischer

Altersgymnastik. Par *Martha Scharll*. 33 pp. 49 tableaux. Georg Thieme Verlag Stuttgart 1969. DM 4.80.

Chez les personnes âgées, la gymnastique joue un rôle primordial dans l'art de bien vieillir. *Martha Scharll* présente une petite brochure fort bien illustrée exposant de manière vivante 3 séries d'exercices à pratiquer tous les jours, libre à chacun de choisir la série qui lui convient. Cette brochure rendra de grands services à de nombreux vieillards.
A. Delachaux

Menschliche Faktoren und Arbeitssicherheit im Bergbau und in der Eisen- und Stahlindustrie. Band 1. 317 S. Luxemburg 1967. DM 20.—.

Seit 1957 fördert die Hohe Behörde der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl Forschungen, deren Ziel die Verbesserung der Unfallverhütung ist. Die vorliegende dokumentarische Studie zieht Bilanz über den Wissensstand zum Thema der menschlichen Faktoren der Arbeitssicherheit, wobei der Vorteil darin liegt, daß das Schrifttum über Forschungen in verschiedenen Sprachbereichen verarbeitet ist. Neben *J. M. Faverge*, *M. Cesa-Bianchi* und *R. Marangoni*, *O. Neu-loh* und *B. Thiele*, *G. Kuiper* und *J. de Jongh*, *P. Cazamian* als Träger eigener Forschungen werden viele andere Arbeiten mitverwendet, die ein abgeschlossenes Bild geben. Schade ist vielleicht, daß die Einführung nicht eine bessere Synthese der aufgeworfenen Fragen enthält!

Hardi Fischer

Menschliche Faktoren und Arbeitssicherheit im Bergbau und in der Eisen- und Stahlindustrie. 1968. Luxemburg 1967. DM 14.40.

Enthält Band 1 dieser Schriftenreihe die Theorie und die Beschreibung der bisherigen Arbeiten, werden im vorliegenden Band 2 sechzehn Originalergebnisse aus Forschungen in der Industrie

angeführt, die von *J. M. Faverge* übersichtlich verglichen und gewürdigt werden. Das Buch ist eine Fundgrube experimentalpsychologischer, arbeitsphysiologischer und arbeitssoziologischer Fragestellungen zum Thema der Unfallverhütung.

Hardi Fischer

Indications of a possible association between peptic ulcer and vascular lesions of the central nervous system. Von *Percy Stocks*. Band 22. Brit. J. prev. soc. Med. 6 S. British Medical Association London 1968. 18 s. 6 d.

Der Autor verglich die Häufigkeit der Todesfälle an peptischem Ulcus und vaskulären ZNS-Störungen (Schlaganfällen) von einem zum anderen von 23 Ländern. Er fand, daß eine sehr hohe Korrelation zwischen den beiden Todesursachen besteht; wo die eine mehr vorkommt, steigt auch die andere an. Dasselbe fand er beim Vergleich über Berufsgruppen und geographische Distrikte in England.

Gemeinsame Ursache der zwei Krankheiten? Der Autor zeigt weiter, daß auch eine statistische Assoziation zum Teeverbrauch besteht. Wo mehr Tee verbraucht wird, sterben Frauen häufiger mit peptischem Ulcus. Die Korrelationen für die Männer sind dagegen schwächer. Auf der anderen Seite bestehen negative Korrelationen ausgeprägter Art zum Kaffeeverbrauch. Je mehr getrunken wird, um so seltener sind beide Krankheiten.

Natürlich sieht die Arbeit in diesen Zusammenhängen keine Beweise, sondern bloß «statistische Assoziationen», die als Arbeitshypothesen denkbar sind.

K. B.

Bindegewebsmassage. Von *E. Dicke*, *H. Schliack*, *A. Wolff*: 244 S. 116 Abb., worunter 7 farbige Schemazeichnungen. Hippokrates Verlag Stuttgart 1968.

Es handelt sich um die völlig neu gestaltete 5. Auflage des ursprünglich von Frau *Dicke* unter dem

Eindruck ihrer Selbstheilung verfaßten Erfahrungsberichtes. Den neuen Autoren war es daran gelegen, die Schrift in ein Lehrbuch umzuformen, das – auch für den Arzt lesbar – besonders für den Unterricht geeignet sein soll.

Dieses Unterfangen ist im theoretischen Teil hervorragend gelungen, wo besonders die Ausführungen des Neurologen von vorbildlicher Klarheit sind. Daß auch Frau *Dicke* selber mit ihren praktischen Erfahrungen zu Worte kommt, ist ein selbstverständlicher Akt der Pietät.

Im speziellen Teil, der die ganze Medizin umfaßt, finden sich zum Teil sehr ausführliche Behandlungsvorschriften. Hier sowie in der Krankheitsbeschreibung wünschte man sich etwas mehr Kritik der als Universalmethode gepriesenen Bindegewebsmassage gegenüber. Auch würde man Hinweise auf die berufliche Tätigkeit der acht Autoren schätzen.

Abbildungen und Ausstattung des Buches lassen keine Wünsche offen.

W. Befart

Industrial Skills. Par *Seymour, W. Douglas*. Vol. 1, 401 pp., 32 fig., 50 tabl. Pitman London 1966. 50 s.

Résolument axé sur les problèmes des artisans et ouvriers, ce livre fait le bilan de vingt années de recherches. L'analyse des tâches, les nombreuses expériences décrites et les principes pédagogiques qui en découlent, visent tous à faciliter la transmission des «savoir-faire». Utilisant les résultats des expériences les plus récentes, l'auteur cherche à dépasser le stade de la psychologie de «bon sens», dont *Carrard* et le T.W.I. ont assuré le succès et rejoint souvent les principes que l'enseignement programmé a mis en évidence dans le domaine des connaissances.

Il faut savoir gré à l'auteur de présenter un ouvrage de portée générale qui, grâce à la méthodologie expérimentale qu'il préconise, ne tombe pas dans le travers des livres de recettes. S'adresse particulièrement aux responsables de la formation et aux ingénieurs de production ou d'organisation.

F. Stoll